

Nationales Lawinenbulletin Nr. 124

für Sonntag, 8. März 2009

Ausgabezeitpunkt 7.3.2009, 17:00 Uhr

Erhebliche Lawinengefahr, Anstieg im Tagesverlauf beachten

Allgemeines

Am Samstag war es im Westen und Süden meist sonnig und im Osten meist bewölkt. Die Schneefälle endeten im Nordosten am Samstag Vormittag. Von Freitag Abend bis Samstag fielen am Alpennordhang, im nördlichen Wallis und in Nordbünden oberhalb von rund 1000 m 15 bis 30 cm Schnee. Im übrigen Wallis und in Mittelbünden schneite es rund 10 cm, sonst weniger. In drei Tagen, von Mittwoch bis Samstag Nachmittag, fielen oberhalb von rund 1500 m am Alpennordhang, im Oberwallis, im Gotthardgebiet, im Tessin und im Berninagebiet 50 bis 80 cm, sonst 25 bis 50 cm Schnee. Am Samstag lagen die Mittagstemperaturen auf 2000 m bei minus 8 Grad im Norden und minus 3 Grad im Süden. Der Wind wehte mässig bis stark aus nördlichen Richtungen. Vor allem in den nördlichen Gebieten entstanden teils grosse Triebsschneeanstimmungen. Vor allem in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens ist die verbreitet sehr mächtige Schneedecke auch in tieferen Schichten störanfällig. Es sind dort schwach verfestigte, kantig aufgebaute Schneeschichten eingelagert oder die gesamte Schneedeckenbasis ist schwach. Dies gilt insbesondere auch für den Waldgrenzbereich.

Kurzfristige Entwicklung

Die Nacht auf den Sonntag ist meist klar und am Sonntag ist es zunächst recht sonnig. Im Tagesverlauf ziehen vor allem am Alpennordhang Wolken auf. Die Temperaturen steigen an und liegen mittags auf 2000 m im Norden bei minus 3 Grad und im Süden bei null Grad. Der Wind bläst stark aus West bis Nordwest.

Die lockeren oberflächennahen Schneeschichten werden verfrachtet. Im Tagesverlauf wird die Schneedecke durch die Erwärmung und Strahlung geschwächt

Vorhersage der Lawinengefahr für Sonntag

Ganzes Gebiet der Schweizer Alpen; Jura:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

In allen Gebieten liegen die Gefahrenstellen an allen Expositionen und die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf an.

Am Alpennordhang und am Alpensüdhang ohne Münstertal liegen die Gefahrenstellen an Steilhängen oberhalb von rund 1600 m. Lawinen können vor allem im Neu- und Triebsschnee ausgelöst werden. Im Tagesverlauf sind vereinzelt spontane Lawinen möglich.

Im Wallis ohne südliches Simplongebiet, in Mittelbünden, im Engadin und im Münstertal liegen die Gefahrenstellen an Steilhängen oberhalb von rund 1800 m. Lawinen können leicht ausgelöst werden. Vereinzelt sind spontane Lawinen möglich. In den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens können Lawinen im Altschnee anreissen und mittlere Grösse erreichen. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein.

Im Jura liegen die Gefahrenstellen vor allem an Triebsschneehängen oberhalb von rund 1400 m, in Nordbünden vor allem an Triebsschneehängen oberhalb von rund 2000 m. In diesen Gebieten geht die Hauptgefahr vom Triebsschnee der letzten Tage aus.

In allen Gebieten können einzelne Schneesportler Lawinen auslösen. Für die Beurteilung der Lawinensituation ist grosse Erfahrung notwendig.

In allen Gebieten sind unterhalb von rund 2500 m Gleitschneelawinen möglich. Frische Gleitschneerisse zeigen die Gefahrenstellen an. Im Tagesverlauf sind vor allem in den südlichen Gebieten unterhalb von rund 2200 m an besonnten Steilhängen und Strassenböschungen feuchte Lawinen zu erwarten. Exponierte Teile von Verkehrswegen können dadurch gefährdet sein.

Tendenz für Montag und Dienstag

An beiden Tagen ist es im Norden stark bewölkt und mit starkem Westwind fällt immer wieder Schnee. Die Schneefallgrenze liegt unter 1000 m. Am Alpensüdhang und im Engadin fällt aus Norden etwas Schnee, ganz im Süden ist es teilweise sonnig. Die Lawinengefahr verändert sich im Norden nicht wesentlich, im Süden nimmt sie eher ab.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords
LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.
(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

LAWZCH Zentralschweiz
LAWBVS Unterwallis / VD Alpen
LAWOVS Oberwallis
LAWNGR Nord- und Mittelbünden
LAWSGR Südbünden
LAWBEO Berner Oberland
LAWEAN Östlicher Alpennordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: wap.slf.ch

Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)

Rückmeldungen:

Email: lwp@slf.ch

Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

Vorhersage der Lawinengefahr

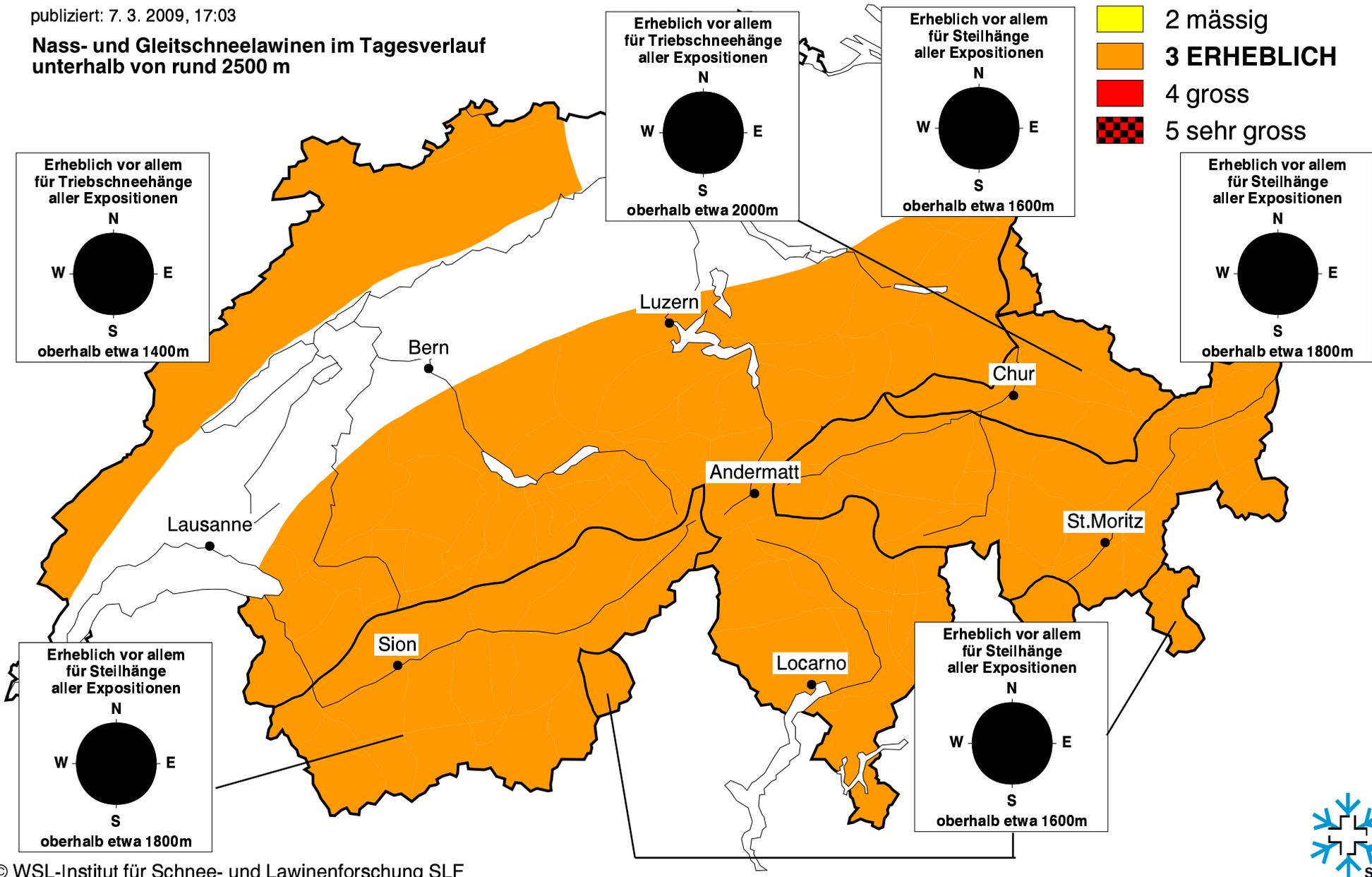
für Sonntag, 8. März 2009

publiziert: 7. 3. 2009, 17:03

Nass- und Gleitschneelawinen im Tagesverlauf unterhalb von rund 2500 m

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 mässig
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross



Vorhersage der Lawinengefahr

für Sonntag, 8. März 2009

publiziert: 8. 3. 2009, 08:02

Nass- und Gleitschneelawinen im Tagesverlauf unterhalb von rund 2500 m

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 mässig
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

